

**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)**



Gemeindebrief



MÄRZ 2016

Foto: Lotz



Osterglocken - Frühjahrserwachen

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin,
dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5, 8

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindenachrichten!

Dieser Bibelvers aus dem Römerbrief ist ein theologisch zentraler und kompakter Satz. Eine komplette Theologie könnte man — so wie Paulus es in seinen Briefen ja auch tut — anhand dieser Aussage entfalten. Auf den Punkt gebracht heißt das: Gott liebt uns! Und ein ganz besonderer Erweis seiner Liebe ist Christi Sterben für uns Menschen.

Menschen sehnen sich zeit ihres Lebens nach Liebe und Anerkennung. Dafür tun sie eine Menge. Haben sie dann bei einem anderen Menschen Liebe gefunden, warten sie weiterhin auf Zeichen der Liebe: Liebesbriefe, rote Rosen, Geschenke, Fürsorge des anderen... Menschliche Liebe braucht offensichtlich Vergewisserung und wiederholt erklärende Worte der Liebe.

Gott kennt uns Menschen und weiß um unsere Bedürftigkeit in Sachen Liebe. Rote Rosen schickt er uns nicht, aber er macht sich selber auf den Weg und bringt Liebe in die Welt. Damit seine Liebe greifbar bei uns ankommt, schickt er seinen Sohn als Mensch zu uns.

Gott will jeden durch seine Liebe gewinnen, auch die, die selber wenig liebenswert sind oder gar nicht lieben können. Er liebt praktisch gegen alle Lieblosigkeit an.

Das Besondere ist: Er liebt uns Menschen, egal wie hässlich oder unvollkommen wir in **den Augen vieler drumherum sein mögen „ohne Wenn und Aber“! Er liebt uns schön!**

Ein Verliebter sieht das geliebte Gegenüber ja immer mit anderen – eben mit liebenden – **Augen an! Gott ist in uns sogar so sehr „verliebt“, dass er für uns stirbt und uns so von allem Hässlichen in unserem Wesen – also von aller Sünde – frei macht.**

Seine Liebe ist stärker als alles, was uns das Leben schwer macht, stärker sogar als der Tod!

Diesem starken Gedanken, der einerseits das Zentrum unseres christlichen Glaubens skizziert und andererseits eine komplette Theologie entfaltet, sind wir eingeladen, in der Passions- und Osterzeit mal wieder neu auf die Spur zu kommen.

Viel Freude wünscht Ihnen/Euch dabei

Ihr/Euer Gemeindepastor

Andreas Gießeling



Herzliche Einladung zu

Passionsandachten und Tischabendmahl

Die Passionszeit, in diesem Jahr bis zum 25. März, soll dazu beitragen, still zu werden, über das Leiden Jesu Christi nachzudenken und auf Gottes Reden in unseren Herzen zu hören.

Ich möchte einladen, innerhalb der Bibelgesprächsstunden am 01.03. und 15.03. jeweils um 19:30 Uhr Texte aus dem Passionsgeschehen miteinander zu meditieren. Dabei werden, statt des gemeinsamen Redens, das Hören und eine konzentrierte Zeit der Stille im Vordergrund stehen.

Am Grün-Donnerstag, dem 24. März, um 18:00 Uhr lade ich dann alle sehr herzlich zu einem Tischabendmahl mit schlichtem Abendimbiss in die Zoar-Kirche ein. Bei diesem besonderen Abendmahl wollen wir uns bewusst an das letzte Abendessen Jesu erinnern lassen. Dabei können wir uns mit dem Bibeltext selbst auf den Weg Jesu begeben und uns mittragen lassen von dem Erleben der Menschen und Ereignisse rund um die Passionsgeschichte.

Pastor Andreas Güthling

Rundfunkgottesdienst

Am 10.04.2016 feiern wir in der Zoar-Kirche um 10.Uhr einen Rundfunkgottesdienst, der über die Rbb-Welle „Kulturradio“ live ausgestrahlt wird (UKW 92,4).

Bitte hört ihn nicht vorm Radio, sondern seid selbst alle live dabei! ;-)

Nähere Informationen gibt's im nächsten Gemeindebrief!

KULTURradio^{rbb}
92,4



Wir feiern 100 Jahre Zoar-Gemeinde in Prenzlauer Berg

„Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern! Singet und spielet ihm, redet von all seinen Wundern“ (Psalm 105,1-2)

So oder so ähnlich, je nach der gewählten Übersetzung, beginnt der Psalm 105. So oder so ähnlich klingt auch das Bibelwort, das für die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gemeindejubiläum ausgewählt wurde. Dabei kommen mir folgende Gedanken:

Das Wort im Zusammenhang mit unserem Jubiläum macht deutlich: Es geht bei aller Freude, bei allem Feiern, bei allem Gedenken nicht um uns, sondern um Gottes Tun, um seine Werke, um sein Heil, das uns dazu veranlasst, seinen Namen zu rühmen, ihm Ehre darzubringen, weil wir eine kleine Zeitspanne dieses Weges miterleben durften und ihn dabei immer mehr kennen gelernt haben als den Herrn über Welt und Zeit, über unser Leben und über die kleine Gemeinde im Prenzlauer Berg. Klar, es gibt Gemeinden, die können auf eine viel längere Zeitspanne zurückblicken, sind bereits viel älter, Halle z. B. feierte 2014 schon das 150. Jubiläum. Doch ich denke, 100 Jahre sind auch ein Anlass dazu, Gott die Ehre zu geben!

Darum sind die Feiern keine Selbstbeweihräucherung, kein Hervorheben eigener Werke, auch wenn wir auf manches Geleistete zurückblicken können, sondern sie weisen voll Dankbarkeit und voll Freude auf seinen Weg mit der Gemeinde und mit uns hin. In den hundert Jahren hat sich eine Menge ereignet, das ist sicher. Wir wollen an viele Ereignisse der Gemeindegeschichte erinnern. Manches erfüllt uns mit einem gewissen Stolz, anderes lässt uns verschämt zu

Boden blicken. Deshalb wollen wir auch durch die Feiern und durch alle Freude über kleine Erfolge - und Ärger über Misserfolge dankbar zum Ausdruck bringen: Alles ist Gnade!!!

Nun sind es noch 2 Monate bis zu unserem Fest.

Es gibt Einzelne und es gibt Gruppen der Gemeinde, die längst dabei sind, alles in möglichst guter Weise vorzubereiten, zu planen, mit Ideen zu füllen, damit es ein gelungenes Fest wird. Vielleicht bist du dabei? Vielleicht hast gerade du den zündenden Gedanken, der noch fehlte, der aber unbedingt dazugehört? Wir wären vielleicht ärmer ohne ihn? Dann lass dir sagen: Alle, die sich mit der Vorbereitung des Jubiläums beschäftigen, warten sehnsuchtsvoll darauf, dass du dich meldest und deinen Beitrag zum Gelingen des Jubiläums nennst. Klar, es muss alles auch in einen Zeitrahmen passen.

Drei Tage sind schnell vorbei. Am Freitagabend werden wir zusammen mit der Nachbarschaft den Auftritt von Klaus-André Eickhoff erleben. Am Sonnabend wollen wir am Nachmittag ein Gemeindefest mit vielen Beiträgen aus den Gruppen feiern. Der Sonntag ist dem Festgottesdienst vorbehalten, der mit einem gemeinsamen Mittagessen endet. Pastor Michael Noss, der Präsident unseres Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG), hat zugesagt, die Festpredigt zu halten.

Viele Gäste werden in den Tagen erwartet. Ihnen wollen wir herzliche Gemeinschaft anbieten und uns mit ihnen zusammen freuen, zurückschauen aber auch vorwärts blicken, denn Gottes Sache geht weiter. Sie ist mit dem Jubiläum längst nicht zu Ende. Gott sei Dank!



Veranstaltungen

Di	1.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Bibelgespräch: Passionsandacht s. S. 3
Mi	2.	15:30	Winterspielplatz
Do	3.	19:30	Hauskreis Rosenthal bei Fam. Grabowski
Fr	4.	15:30	Winterspielplatz
		15:00	Weltgebetstag, St. Augustinus, Dänenstr. 17-19 und weitere Veranstaltungen s. S. 12
		18:30	Sprechzeit
So	6.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Prof. Dr. Volker Spangenberg Informationsdienst: G. Lauktien
Mo	7.	19:00	Musik-Team-Probe
Di	8.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Hauskreis AG
Mi	9.	15:30	Winterspielplatz
Do	10.	14:00	AG Festtagszeitschrift
		14:00	MS-Selbsthilfegruppe
Fr	11.	15:30	Winterspielplatz
So	13.	10:00	Gottesdienst mit Bläserchor Predigt: Silas Honneck, Student Theologische Hochschule Elstal Informationsdienst: E. Schulz
Mo	14.	19:00	Musik-Team-Probe
Di	15.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Bibelgespräch: Passionsandacht s. S. 3
Mi	16.	09:30	Babytreff s. S. 4
Do	17.		



Veranstaltungen

Fr	18.	15:30	Winterspielplatz - Saison Ende
		19:30	FREIday - Anmeldung erforderlich s. S. 5
Sa	19.	13:00	Baby- und Kinderflohmarkt s. S. 11
So	20.	10:00	Gottesdienst Predigt: Christian Wehde, <small>wissenschaftlicher Mitarbeiter Theologische Hochschule Elstal</small> Informationsdienst: T. Rauchhaus Für das anschließende Mittagessen bitte kulinarische Köstlichkeiten fürs Buffet mitbringen
		13:00	Musik-Team-Probe
Di	22.	10:00	Frauenfrühstück
		19:30	Hauskreis AG
Mi	23.		
Do	24.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
		18:00	Gründonnerstag Tischabendmahl s. S. 3
Fr	25.	10:00	Karfreitagsgottesdienst
Sa	26.		
So	27.	10:00	Ostergottesdienst mit Taufe Informationsdienst: E. Schulz
		15:00	MS-Kontakttreff
Mo	28.		
Di	29.		
Mi	30.		
Do	31.		
Fr	1.	18:30	Sprechzeit
Sa	2.		
So	3.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Johannes Rosemann Informationsdienst: E. Schulz

Ein Beitrag aus dem Haus ZOAR der Sozialdiakonisches Werke ZOAR gGmbH (SDW ZOAR¹).

Das Haus ZOAR sucht Ehrenamtliche

Im Jahr 2014 begann das Haus ZOAR seine Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen von Serve the City, einer weltweiten Freiwilligenorganisation. Unter anderem etablierten sich Spielenachmittage, die fast regelmäßig monatlich stattfanden und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses ZOAR sehr viel Freude bereiteten.

Derzeit ist Serve the City sehr stark mit anderen Projekten beschäftigt, so dass die Spielenachmittage nicht mehr so regelmäßig stattfinden, wie die Bewohnerinnen und Bewohner es wünschen. Wir suchen deshalb Ehrenamtliche, die diese Aufgabe übernehmen.

Spielen Sie gerne „Mensch Ärgere Dich Nicht“ und andere Gesellschaftsspiele? Können Sie regelmäßig, ungefähr einmal monatlich, an einem Samstagnachmittag ein wenig von Ihrer Zeit spenden, eventuell im Wechsel mit anderen? Es erwartet Sie eine lebhafteste Runde mit begeisterten Spielerinnen und Spielern, die sich freuen, neue Menschen kennenzulernen.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an die Einrichtungsleiterin, Frau Wolbeck, per Telefon unter 030 443655-20 oder per Mail an wohnstaette@zoar-berlin.de

Sie haben Ideen für andere Freizeitaktivitäten oder wollen sich anderweitig ehrenamtlich im Haus ZOAR einsetzen?

Wir sind offen für Ihre Ideen.

¹Das SDW ZOAR wurde 1995 von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Zoar K.d.ö.R. und der damaligen St. Elisabeth Stiftung gegründet. Es ist eine anerkannte Einrichtung der Behindertenhilfe, die sich mit der Gemeinde Zoar ein Dach in der Cantianstr. 8-9 teilt. Weitere Informationen: www.zoar-berlin.de.

Bitte vormerken, weitersagen, mitmachen als Verkäufer oder als Käufer dabei sein:

4. Indoor-Baby- und Kinderflohmarkt
Samstag, 19.03.2016
13:00 bis 17:00 Uhr in der Zoar-Kirche



Zum Ende der Winterspielplatz-Saison 2015/2016 findet in der Zoar-Kirche wieder ein Baby- und Kinderflohmarkt statt.

Auf dem Flohmarkt können eigene Baby- und Kinder-Sachen angeboten werden. Die Standgebühr beträgt von 5 Euro/Meter. Wer Interesse an einem Stand auf dem Babyflohmarkt hat, wer weitere Informationen erhalten möchte oder sich für seine Teilnahme anmelden will, sende eine E-Mail an info@zoar-mittenimkiez.de. Gern geben die Mitglieder des Vorstandes und die Mitarbeiterinnen des Winterspielplatzes persönlich Auskunft.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 16.03.2016.

Die Teilnahmegebühren fließen als Spende der Arbeit des Winterspielplatzes zu.

ZOAR - *Mitten im Kiez* e.V., Cantianstr. 9, 10437 Berlin

www.zoar-mittenimkiez.de

Kontakt: info@zoar-mittenimkiez.de

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016



Fotos (von links): Heiner Heine, Lisa Schürmann, WOPIC-WOP-Cuba, WOPIC-R. Trujillo

LITURGIE AUS KUBA

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Weltgebetstag: Freitag, 4. März in St. Augustinus (Dänenstr. 17-19)

15:00 Uhr: Kaffeetrinken

16:00 Uhr: Gottesdienst (für Seniorinnen und Senioren)

17:30 Uhr: Landesinformationen zu Kuba

19:00 Uhr: Gottesdienst

20:30 Uhr: Landestypischer Imbiss

Ökumenische Flüchtlingsarbeit im Kiez

Begegnungscafés und Deutschkurse

Für die beiden Notunterkünfte (NUK) in den Turnhallen (Wichertstraße 25 und Malmöer Straße 8-11) bieten die Kirchengemeinden weiterhin in ökumenischer Zusammenarbeit Deutschkurse und Begegnungscafés an. Dazu werden immer wieder Helfer gesucht. Man kann auch gern einmalig vorbeischauen. Bitte beachten Sie die geänderten Zeiten. Termine, Doodle-Listen und aktuelle Informationen finden Sie auf der Home Page des Ökumenischen Arbeitskreises unter: www.oeak.de.

Begegnungscafés

- Pfarrsaal bzw. Begegnungsstätte Heilige Familie (Wichertstraße 22), Samstag, 15:00 bis 17:00 (zweiwöchentlich, Termine für März: 5.3, 19.3.)
- Begegnungscafé KSG/St. Augustinus (Dänenstraße 17-19) Donnerstag, 19:00 bis 20:30

Deutschkurse

- Begegnungsstätte oder Gruppenraum, Heilige Familie (Wichertstraße 22): Montag, Dienstag, Mittwoch: 19:00 bis 20:30 Uhr
- NUK Malmöer Straße 8 -11: Montag und Freitag: 15:00 bis 16:30 Uhr, Dienstag und Mittwoch: 20:00 bis 21:30 Uhr

Persönliche Einladungen

Die Flüchtlinge freuen sich sehr, wenn sie zum Essen oder anderen Aktivitäten eingeladen werden. Kontakte kann man bei den Begegnungscafés oder Deutschkursen knüpfen. Für die Notunterkunft Malmöer Straße gibt es zusätzlich die Möglichkeit, sich per E-Mail Gäste zu organisieren. Schreiben Sie an das Büro der NUK Malmöer Straße (nukmalmoererstrasse@mithilfe.org), wann Sie wie viele Gäste abholen möchten. Gut sind auch immer Angaben zur eigenen Situation (Familie oder Einzelperson). Altersangaben (auch der Kinder) sind manchmal hilfreich, damit Gastgeber und Gäste zusammenpassen. Auch die Bitte, mindestens einen englischsprachigen Flüchtling in der Gruppe zu haben, der für die anderen übersetzen kann, kann sinnvoll sein.

(Kontakt über www.oeak.de)

15 Über den Zaun geschaut

Gemeinden helfen Flüchtlingen...

...und der Bund Evangelischer Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) unterstützt sie dabei

Anfang November richtete der BEFG das Sonderkonto „Gemeinden helfen Flüchtlingen“ ein. Seitdem konnte der Gemeindebund siebzehn Gemeinden mit insgesamt über 17.000 Euro dabei unterstützen, Flüchtlingen in ihrer herausfordernden Situation auf ganz unterschiedliche Weise zur Seite zu stehen. Thomas Klammt, Referent für Integration und Migration, berichtet.

Eine Reihe Gemeinden veranstaltet Deutschkurse für Flüchtlinge und bekam vom BEFG Unterstützung für die Anschaffung von Lehrmaterial. Die Gemeinden in Mainz und Straubing kauften Übersetzungsanlagen, mit denen sie Gottesdienste und gemeinsame Veranstaltungen mit Flüchtlingen simultan übersetzen und übertragen können. In Moormerland wurden Wäsche und Hygieneartikel für Flüchtlinge besorgt, in Uelzen finden die Begegnungen mit Flüchtlingen beim gemeinsamen Kochen und Essen statt. Die Gemeinde Bad Segeberg hat einen Nähtreff eingerichtet, bei dem vor allem Mädchen und Frauen Anleitung zur handwerklichen Arbeit erhalten und zugleich schöne Dinge für sich herstellen. Der Bund hat dafür den Kauf von zwei neuen Nähmaschinen finanziert.

In einer süddeutschen Gemeinde sind viele Gemeindeglieder im örtlichen Flüchtlings-Freundeskreis aktiv. Der hohe ehrenamtliche Einsatz führte auch zu manchen Fragen und Konflikten unter den Flüchtlingshelfern, die durch eine von der Gemeinde und vom BEFG finanzierte Gruppensupervision geklärt werden konnten. Die professionell angeleiteten Gespräche in vertraulicher Atmosphäre halfen dabei, Frust zu überwinden und das Miteinander unter den Ehrenamtlichen und mit den Flüchtlingen nachhaltig zu verbessern.

Alle diese Projekte konnten mit einem einfachen Antrag Fördermittel aus dem Spendenkonto **„Gemeinden helfen Flüchtlingen“** erhalten. **In der Regel wird dabei etwa die Hälfte** der Projektkosten getragen. Einen gleich hohen Anteil bringen die Gemeinden also selbst auf oder werben um Förderung durch andere Unterstützer.

Die größten Nöte und der größte finanzielle Bedarf im Zusammenhang mit der Flüchtlingshilfe bestehen weiterhin in Ländern wie dem Libanon, der Türkei, Serbien und Kroatien. Dort hilft der Bund über das Netzwerk German Baptist Aid in konkreten Hilfsprojekten, die meist Baptistengemeinden vor Ort tragen.

Letztlich unbezahlbar ist die Arbeit der vielen Frauen und Männer aus den BEFG-Gemeinden und aus vielen anderen gesellschaftlichen Gruppen, die sich mit ihrer Zeit und Kraft, ihren Kenntnissen und ihrer Liebe für die Menschen einsetzen, die ihre Heimatländer verlassen mussten und in Deutschland Schutz und Hilfe suchen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

9:40 Gebet für den Gottesdienst

10:00 Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst

Montag

18:30 Bläserchor

Dienstag

10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat

15:00 Senioren-Frauengruppe
jeden 1. und 3. im Monat

17:00 Gemeinde-Bibel-Unterricht

19:30 Bibelgespräch 14-täglich

Mittwoch

9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)

17:00 Pfadfinder

19:30 Frauengesprächskreis, jeden 4. im Monat

Donnerstag

14:00 MS Selbsthilfegruppe

i. d. R. jeden 2.+4. im Monat

19:00 Gemischter Chor

Freitag

**18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in
der zweiten Lebenshälfte**
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:30 Jugendtreff

19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

Hauskreise

Mo 19:30 Pankow, monatlich

Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat

Di 19:30 Pankow, 14-täglich

Mi 19:30 Französisch-Buchholz
1. u. 3. im Monat

Mi 19:30 Karow, 3. im Monat

Do 19:30 Rosenthal, monatlich

Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

i.d.R. telefonisch erreichbar für

Terminabsprachen: dienstags 10 - 12 Uhr

Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

Gemeindekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Internet

www.efg-zoar.de

Pastor

A. GÜthling ☎ 030 4484267

✉ Pastor@efg-zoar.de

Gemeindeführer

T. Rauchhaus

✉ Gemeindeführer@efg-zoar.de

Winterspielplatz

☎ 030 4484267

✉ winterspielplatz@efg-zoar.de

Redaktion

W. Speck, W. Schulz, K. Arnold

✉ Redaktion@efg-zoar.de

Layout

K. Arnold, L. Speck

Abgabebeschluss

April-Ausgabe: 04.03.2016

Mai-Ausgabe: 01.04.2016

Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin

<http://www.humburg-berlin.de>